

## Kommission will «nur» 30 neue Polizeistellen

Die von Rudolf Kunz (FDP, Chur) präsidierte Kommission für Justiz und Sicherheit befürwortet den Polizeibericht 2010, der in der Februarsession vom Grossen Rat behandelt wird. Im Bericht geht es insbesondere um eine etappenweise Erhöhung des Personalbestandes der Kantonspolizei über mehrere Jahre um insgesamt 43 Stellen. Die Kommission tagte in Anwesenheit von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Kantonspolizeikommandant Markus Reinhardt.

Eine abweichende Meinung vertritt die Kommission zumindest teilweise bezüglich der Zahl der erforderlichen zusätzlichen neuen Stellen bei der Kantonspolizei. In einem ersten Schritt befürwortet die Kommission eine etappierte Erhöhung des Personalbestands im Umfang von 30 Stellen (zehn Stellen 2009, zehn Stellen 2010 und zehn Stellen 2011) sowie drei zusätzliche Stellen für Polycor. Über eine allfällige weitere Aufstockung des kantonspolizeilichen Personals soll erst zu einem späteren Zeitpunkt, nach einem längeren Marschhalt und bei Vorliegen von entsprechenden aussagekräftigen statistischen Entscheidungsgrundlagen diskutiert und entschieden werden.

Die Kommission begrüsst ferner gemäss Mitteilung das Ansinnen der Regierung, im Kanton die Einheitspolizei (eventuell mit Ausnahmen) einzuführen. (bt)

## Filmabend im Kino Landquart

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema «Kirche und Asyl» zeigen die Evangelische Kirchgemeinde Igis-Landquart und die katholische Pfarrei am Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr, im Kino Landquart den mit einem Emmy Award ausgezeichneten Film «La colline aux mille enfants». Der Film handelt von einer protestantischen Gemeinde in den Cevennen, die im Zweiten Weltkrieg über 5000 Juden vor der Vernichtung gerettet hat. Durch den von ihrem Pfarrer angeführten Widerstand gegen die Nazis konnten von der Gemeinde vorwiegend jüdische Kinder gerettet werden. Der preisgekrönte Film von Jean-Louis Lorenzi wird in der französischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt, wie es in einer Mitteilung heisst. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe finden noch ein Begegnungsapéro, ein Vortragsabend und ein Nachtessen statt. (bt)

Weitere Infos unter [www.igis-landquart-ref.ch](http://www.igis-landquart-ref.ch)

## STREIFLICH

# Verfrühte Frühlingsbotin

**Die Kontakte zwischen dem Global Risk Forum Davos und dem Harbin Institut of Technology machens möglich: Vier chinesische Künstler erschaffen in diesen Tagen Schneeskulpturen für Davos.**

Von Silvia Kessler

Innert weniger Stunden hat sie schon ein Gesicht, die Schöne, die auf der Schatzalp hoch über Davos die Blicke aller Vorbeigehenden auf sich zieht. «Die Skulptur soll den Frühling verkörpern, wie er voller Kraft den Winter vertreibt», erklärt Astrid Heinrich, Projektverantwortliche des Global Risk Forums (GRF) Davos, das für die Aktion verantwortlich zeichnet. Durch die vier chinesischen Künstler kommt ein Hauch des weltbekannten Snow and Ice Festivals aus der 10-Millionen-Stadt Harbin nach Davos. Dass die Männer ihr Handwerk verstehen, wird schnell ersichtlich. Mit Schaufel, Pickel und groben Spachteln, zum Teil befestigt an langen Lanzen, lassen sie verblüf-



Schnee wird lebendig: Die chinesischen Schneeskulpturen-Künstler aus Harbin lassen auf der Schatzalp eines ihrer bemerkenswerten Werke entstehen ...

fend Filigranes entstehen. Nach rund vier Stunden Arbeit weist «der Hingucker» auf der Schatzalp bereits einen Gesichtsausdruck auf, der milder ist als eine laue Frühlingsbrise. Selbst das wehende Haar kriegen die Künst-

ler so hin, dass den Schneemassen jegliche Starre genommen wird.

### Geglückter Einstieg

Heute Donnerstag werden die weitgereisten Männer ihrer «verfrühten Frühlingsbotin» den letzten Schliff geben, ehe sie sich weiteren Projekten im Tal zuwenden. Doch auch dort haben sie ihre «Visitenkarte» schon vor Tagen hinterlassen. So ist vor den Ausstellungsräumlichkeiten des GRF nicht «nur» das Logo der Organisation bereits «in Schnee gemischt», auch eine mächtige, «schneeweisse» Friedenstaube posiert bereits vor dem Gebäude.

Weitere Skulpturen finden sich laut Astrid Heinrich beim Forstwerkhof in Davos Frauenkirch, beim Golfplatz Mattazentrum sowie in der Liegenschaft Bündahof in Davos Dorf. Eine «Skulpturenwanderung» durch den Ort kann sich in diesen Tagen also durchaus lohnen. Dies gilt insbesondere für

einen Abstecher auf die Schatzalp, kann die Bahn dank eines Sponsors bis Samstag doch kostenlos benutzt werden.

Astrid Heinrich ist selber begeistert von dem, was ihre Gäste im Ort leisten. Die einzige Vorgabe, nämlich das Thema Klimaerwärmung zu symbolisieren, werde mit jedem Werk erfüllt. «Die Arbeit der Künstler aus Harbin sehen wir vom Global Risk Forum denn auch als Einstieg in einen grösseren Schneeskulpturen-Anlass, der in den nächsten Jahren in Davos Fuss fassen soll», sagt die Projektleiterin.

Gut möglich, dass dereinst auch Künstler aus weiteren Ländern beteiligt sein werden. Denn die Stiftung GRF Davos wird das von ihr angestrebte, weltweite Networking weiter vorantreiben. Dies als Beitrag, um unsere Erde vor Katastrophen, lauenden Risiken und dem voranschreitenden Klimawandel zu schützen.



... und auch in Davos, hier eine Friedenstaube an der Symondsstrasse, haben sie ihre Spuren hinterlassen. (Fotos Silvia Kessler)

ANZEIGE



## ABONNENT DES MONATS JANUAR

# Das «Bündner Tagblatt» ehrt seine langjährigen Abonnenten

## Lorenz Carisch, Landwirt aus Riom:

### «Das «Bündner Tagblatt» – abonniert aus Familientradition»

Das «Bündner Tagblatt» dankt Lorenz Carisch und seiner Familie für die langjährige Treue. Als Zeichen der Wertschätzung und als Dankeschön überreicht der Verlag – in Zusammenarbeit mit «vom Fass» Chur – einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten aus der Region und Italien.

Verfolgen Sie weiterhin unsere Serie «Abonnent des Monats», mit etwas Glück werden auch Sie bald zu Hause überrascht ...



**Bündner Tagblatt**

Lorenz Carisch